

Saarbrücken, den 20. März 1998

Sehr geehrte Sponsoren,

mit der angefügten Auflistung möchten wir Ihnen noch einmal einen Überblick über die von Ihnen unterstützte Arbeit der Projekte des Sponsorenpools Saar geben. Gleichzeitig wird dargestellt, für welche Zwecke die im vergangenen Jahr in den Sponsorenpool Saar eingezahlten Gelder verwendet wurden.

Wie Sie sehen werden, ermöglichten sie zum Teil die Durchführung einzelner Maßnahmen, zum Teil wurden sie dafür eingesetzt, die reguläre Arbeit der Projekte finanziell abzusichern.

Die Sachspenden trugen im vergangenen Jahr insbesondere dazu bei, den Bekanntheitsgrad des Logos über Plakate und Postkarten oder über Radiobeiträge zu erhöhen, ein wertvoller Beitrag, die Attraktivität des Pools für sponsernde Unternehmen zu steigern.

Ein aktueller Beitrag in diesem Zusammenhang ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen: Zurzeit wird saarlandweit auf Litfaßsäulen für den Sponsorenpool Saar geworben wird, eine Aktion, die von der Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH und von der Werbe Fabry GmbH gesponsert wird.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle noch einmal für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung danken und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Sollten Sie noch weitergehende Fragen haben oder Bedarf an Materialien für Ihre Öffentlichkeitsarbeit haben (Pressemappe, Logo-Aufkleber oder Plakate), stehen wir Ihnen natürlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Illi Reusch

für die Projekte des Sponsorenpools

Verwendung der Sponsorenpool-Gelder 1997

◆ Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

Die Gelder, die der ADFC 1997 aus dem Sponsorenpool erhalten hat, wurden für die laufende Arbeit auf der Geschäftsstelle/Infoladen verwendet. So für:

- Organisation von Fahrradtouren
- Personalkosten
- Druck- und Versandkosten der Zeitschrift „aufsteigen“
- Fahrradliteratur
- Büromaterial
- Öffentlichkeitsarbeit

◆ Alter Betriebshof Saarlouis

Der Alte Betriebshof veranstaltet traditionell zum Jahresende eine Kulturpreis-Verleihung. Ziel ist, kulturell tätigen Menschen in der Region eine Anerkennung zuteil werden zu lassen. Dies zumal dann, wenn der Eindruck entsteht, daß dies trotz bemerkenswerter Leistung nicht oder bisher nicht ausreichend geschehen ist.

Im letzten Jahr gingen die Preise an den Musiker Peter Engeldinger (klassische Gitarre), die Musikerin Barbara Neumeier (Flöte), sowie die Malerin Lioba Amann.

Die Pool-Gelder des letzten Jahres wurden im Rahmen dieser Verleihung eingesetzt.

◆ DAJC - Verein zur Förderung und Integration ausländischer Jugendlicher e.V.

Der DAJC (Deutsch-Ausländischer Jugend-Club) führt schwerpunktmäßig interkulturelle Jugendarbeit durch. Hauptzielgruppe sind jugendliche Migrantinnen und Migranten, darunter viele Flüchtlinge, aber auch deutsche Jugendliche.

1997 haben die Sponsorengelder dazu beigetragen, die laufenden Personal- und Sachkosten abzudecken und damit das Angebot an offener Jugendarbeit („Teestube“ mit Spiel- und Sportmöglichkeiten), Mädchenspezifischer Projektarbeit und ergänzenden sozialpädagogischen und kulturellen Projekten (Theatergruppen, Video- und Fotoworkshops etc.) aufrechtzuerhalten.

◆ Familien- und Nachbarschaftszentrum Neunkirchen

Das Familien- und Nachbarschaftszentrum in Neunkirchen hat die Pool-Gelder des letzten Jahres zur Finanzierung des Kinderkulturprogramms verwendet, in dessen Rahmen Kreativkurse für Kinder angeboten werden (Batik, Drucken, Seidenmalen, Papier schöpfen, Papiermaschee, Töpfern und Fotografieren).

Die Kursgebühren sind bewusst niedrig angesetzt, damit auch Kinder aus sozial schwachen oder kinderreichen Familien teilnehmen können.

Die Sponsorenmittel werden für Material- und Werkzeugbeschaffung, Ausstattung der Räume, Mietkosten und Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

◆ iaf - Verband binationaler Familien und Partnerschaften

Die iaf ist eine bundesweite Selbsthilfeorganisation mit dem Ziel, die rechtliche und gesellschaftliche Situation binationaler Paare und Familien zu verbessern.

Die iaf - Landesgruppe Saar hat sich in 1997 und 1998 vorgenommen, neben beratender Tätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort, den Aspekt „Binationale Partnerschaften in Europa“ stärker in den Mittelpunkt zurückzuführen.

Zur Vernetzung mit anderen europäischen Verbänden und Organisationen bedarf es des Ausbaus

der technischen Ausstattung (Stichwort Internet), so dass die iaf beschlossen hat, die Sponsorengelder 1997 und 1998 für diesen Zweck zu verwenden.

◆ **Nauwieser KunstKultur e.V. - ProduzentInnengalerie O.T.**

Die ProduzentInnengalerie O.T. setzt sich aus 13 Freien Künstlerinnen und Künstlern zusammen, die an der Hochschule für Bildende Künste Saar studierten oder noch studieren. Sie haben die ProduzentInnengalerie als Ausstellungsort gegründet, wo junge, unbekannte KünstlerInnen, die in der Regel nur sehr schwer von etablierten Galerien und Museen aufgenommen werden, autonom und unzensuriert ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich machen können. Sie haben sich dabei kulturelle und soziale Aufgaben gestellt. O.T. ist nicht kommerziell ausgerichtet, sondern wendet sich mit neuen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten und Denkanstößen an ein breites Publikum, was durch die Lage im Nauwieserviertel begünstigt wird.

Die Pool-Gelder wurden im letzten Jahr dazu verwendet, die laufenden Kosten des Ausstellungs-betriebs decken zu helfen.

◆ **Nauwieser 19 e.V. - Kultur- und Werkhof**

Der Verein Nauwieser 19 e.V. sieht es als seine Aufgabe an, kulturelle Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen anzubieten. Dabei geht es darum, das Angebot qualitativ zu bereichern und soziale Gruppierungen gezielt anzusprechen.

1997 war es auf Grund der Unterstützung durch den Sponsorenpool möglich, ein Kinderfest zu organisieren, das zusätzlich einen integrativen Effekt im Nauwieser Viertel hatte. Durch gezielte Werbung ist es gelungen, nicht nur Familien mit Kindern aus dem Nauwieserviertel zu erreichen, sondern auch aus anderen Stadtteilen. Wie die positive Resonanz bestätigte, kommt Veranstaltungen dieser Art, die Eltern und Kinder einbeziehen, umso größere Bedeutung zu, als sie im allgemeinen Veranstaltungskalender der Stadt nur selten zu finden sind.

◆ **ZAM Frauenprojekt Malstatt**

Das Frauenprojekt der Zukunftsarbeit Molschd e.V. ist ein Frauenbeschäftigungsprojekt zur Ein- bzw. Wiedereingliederung ins Berufsleben.

Die Frauen finden Beschäftigung im Second-Hand Laden „Pippi Langstrumpf“ und im „Café ZAM“ - Nachbarschaftstreff.

Um Laden und Café professionell zu führen, brauchen die Frauen Qualifizierungen in Warenkunde, Verkaufstraining, Diätküche, Kassenabrechnung usw. Während dieser Schulungszeiten (nachmittags) gibt es für einige Frauen keine Betreuung für ihre Kinder.

Wir bieten daher für dieser Zeiten Kinderbetreuung an.

Bisher wurden diese Honorargelder von der Stadt Saarbrücken finanziert, leider wurden diese Gelder in diesem Jahr nicht mehr bewilligt.

Durch die Mittel des Sponsorenpoools Saar konnten wir die Kinderbetreuung weiterhin gewährleisten, so dass die Mütter sich in Ruhe in den Qualifizierungszeiten konzentrieren und lernen